

## ■ AUS DEN PARTEIEN

**FDP tritt mit zwei Kandidaten an**

Für die Einwohnerratswahlen vom 24. November tritt die FDP Stein am Rhein nach der Wahl von Roman Suter in den Stadtrat wieder mit zwei Kandidaten an: Dem bisherigen Werner Käser und neu mit Marco Suter.

Werner Käser, Jahrgang 1957, ist Gartengestalter im Ruhestand. Er gehört dem Rat schon einige Jahre an und ist derzeit Vizepräsident des Rats und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Neben seiner politischen Tätigkeit ist er Präsident der Synode (reformiertes Kirchenparlament). Im Einwohnerrat setzt er sich für das Gewerbe und gesunde Finanzen ein.

Marco Suter, Jahrgang 1976, ist Finanzplaner mit eidgenössischem Fachausweis und Privatkundenberater. Suter ist verheiratet und hat einen Sohn. Er ist Präsident des Armbrustschützenvereins und Revisor in verschiedenen Vereinen. Er will sich im Rat für massvolle Steuern, den Schutz unseres Lebensraums und für die Volksschule einsetzen.

Mit diesen zwei starken Kandidaturen will die FDP auch weiterhin eine gewichtige Funktion für mehrheitsfähige Lösungen in der lokalen Politik einnehmen.

*FDP Stein am Rhein*

**Vier Kandidierende für die SP**

Die SP Stein am Rhein hat ihre Kandidierenden für die Einwohnerratswahl vom 24. November 2024 nominiert.

Waltraud Zepf Getto, SP, präsidiert dieses Jahr den Einwohnerrat und ist Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Die ehemalige Anwaltssekretärin und Kulturagentin betreut private KESB-Mandate, engagiert sich in der Freiwilligenarbeit und wird ab nächstem Jahr das Präsidium des Vereins Hand in Hand übernehmen. Für sie ist politisches Engagement kein Selbstzweck, sondern Engagement für die Gemeinschaft.

Simone Good-Ehrensperger, parteilos, ist eine versierte Fachfrau Betreuung Kind und dipl. Spiel- und Waldspielgruppenleiterin. Die ausgebildete Marketingfachfrau hat in Stein am Rhein einen Teil ihrer Kindheit verbracht, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Simone Good-Ehrensperger war sechs Jahre als Protokollführerin des Einwohnerrats tätig. Sich für Familien und Soziales einzusetzen, ist ihr eine Herzensangelegenheit.

Auch bestens qualifiziert ist Peter Keller, SP. Als ehemaliger Heim-

leiter des Alterszentrums Stein am Rhein und Fachmann für Alter und Palliative Care, seit Kurzem pensioniert, ist er bestens vernetzt. Er ist Vater von vier Kindern, hat Freude am Politisieren und würde sich freuen, seine langjährige Erfahrung für ein lebenswertes Städtli für alle Generationen einbringen zu können.

Anton Adam, parteilos, lebt seit sechs Jahren im Haus «Weisser Adler» im Städtli. Er hat nach seinem ETH-Architekturstudium am Mozarteum Salzburg Musik und Flöte studiert, war lange Zeit als Tonmeister beim Fernsehen DRS und auch mit eigenem Tonstudio tätig, bevor er viele Jahre als technischer Leiter in der Zürcher Tonhalle und dann als Projektleiter für den Umbau Maag-/Tonhalle mitverantwortlich war. Ihm ist ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen wichtig. Im Einwohnerrat möchte er gerne seine architektonischen und bauplanerischen Fähigkeiten einbringen.

Wir empfehlen Ihnen unsere vier Kandidierenden zur Wahl, für ein soziales und klimaverträgliches Miteinander! *SP Stein am Rhein*

**Diebstahl aus parkiertem Auto**

**STEIN AM RHEIN** Am frühen Donnerstagmorgen wurden aus einem an der Spittelmüli parkierten Auto Stein am Rhein ein Laptop, Kopfhörer und Bargeld entwendet.

Die Schaffhauser Polizei empfiehlt, keine Wertgegenstände in

parkierten Fahrzeugen zurückzulassen und diese stets komplett abzuschliessen.

In diesem Zusammenhang weist sie auch auf ihre entsprechende Präventionskampagne. (*shpol/r.*)



Am Ziel: Victoria (links) und Elke Graf.

Bild jmr

**Zwei Steinerinnen am Megamarsch**

**STEIN AM RHEIN** Hundert Kilometer in 22 Stunden und 50 Minuten – so lautet das Fazit von Elke und Victoria Graf. «Wir sind megastolz, es geschafft zu haben», meint denn auch Elke Graf, die von ihrer Tochter Victoria ermuntert worden war, am Megamarsch in Schaffhausen mitzumachen.

Wie in anderen Städten auch, geht es beim Schaffhauser Megamarsch darum, eine Strecke von hundert Kilometern innerhalb von 24 Stunden zu bewältigen. «Du startest im Hellen und wanderst durch die Nacht, ohne Schlaf, in den Sonnenaufgang und dann bis ins Ziel. Etwa alle 20 Kilometer erwarten dich Verpflegungsstationen,

an denen du kurz zur Ruhe kommen und deine Kräfte sammeln kannst», heisst es auf der Homepage der Veranstalter.

Der Megamarsch in Schaffhausen ist der bislang erste, der in der Schweiz stattfindet, und verläuft in Form einer Acht durch den Kanton Schaffhausen.

«Wir haben bereits im Frühling angefangen, zu trainieren», sagt Elke Graf, die dieses Jahr ihren 60. Geburtstag feiert. Zuerst absolvierte Mutter und Tochter Läufe von 20 Kilometern und dann zweimal einen Marsch von 40 Kilometern. Am vergangenen Wochenende war es so weit: Der Startschuss zum Megamarsch. (*jmr*)

**Zangenschlepper für grosse Bäume**

Da steht er nun in seiner ganzen Grösse, der Zangenschlepper, der im Steiner Forst und in den Wäldern des ganzen oberen Kantonsteils zum Einsatz kommt. 550 000 Franken liess sich das die Stadt Stein am Rhein kosten. Stefan Keller übergibt den symbolischen Schlüssel für den Zangenschlepper an Adrian Matter, Stefan Haab und Irene Gruhler Heinzer.

Bild Ursula Junker